

1

Ankommen

Wir steigen ins Thema ein und lernen uns kennen.

Herzlich Willkommen bei der Arbeit mit der **Strategiebox Sektorkopplung**.

Heute sind wir als verschiedene Akteurinnen und Akteure aus unserer Kommune zusammengekommen, um uns mit dem Thema Sektorkopplung in unserer Kommune und Region auseinanderzusetzen und gemeinsam Strategien für die Energiewende zu entwickeln.

In der ersten Phase geht es darum, dass wir uns kurz vorstellen und ein gemeinsames Verständnis des Begriffs "Sektorkopplung" erlangen.

Dauer: 35 Minuten

Material: Plakat „Sektorkopplung“



Was uns im Workshop erwartet

Gemeinsam werden Sie **6 Phasen** durchlaufen, die sich wie folgt gliedern:

Phase 1: Ankommen (35 Minuten)

Wir steigen ins Thema ein und lernen uns kennen

Phase 2: Wo stehen wir als Kommune? (80 Minuten)

Wir definieren den Status Quo

Phase 3: An welchen Themen wollen wir arbeiten? (45 Minuten)

Wir definieren einen Rahmen für unsere Strategieentwicklung

Phase 4: Wir nutzen die Szenariotechnik als Inspirationsquelle (65 Minuten)

Wie könnte die Zukunft der Sektorkopplung in unserer Kommune aussehen?

Phase 5: Wie können wir unsere Vision umsetzen? (75 Minuten)

Wir entwickeln Ideen zu unseren “Wie können wir... Fragen”

Phase 6: Wir einigen uns auf die nächsten Schritte (60 Minuten)

Was wollen wir konkret umsetzen und wer ist wofür verantwortlich?

Anmerkung:

Der Workshop ist für **insgesamt 6 Stunden angelegt** – bitte planen Sie zusätzlich Pausen ein!

Moderation:

Wenn Sie die Moderationsvariante 1 (die Gruppe moderiert sich selbst) gewählt haben, stellen Sie bitte die Rollenkarten vor und definieren Sie vier Personen, die diese einnehmen. Es können feste Rollen für den ganzen Workshop verteilt werden, sie können sich aber auch als Gruppe dazu entscheiden, die Rollen in den verschiedenen Phasen zu wechseln.

1  10 Min.

Wir stellen uns kurz vor

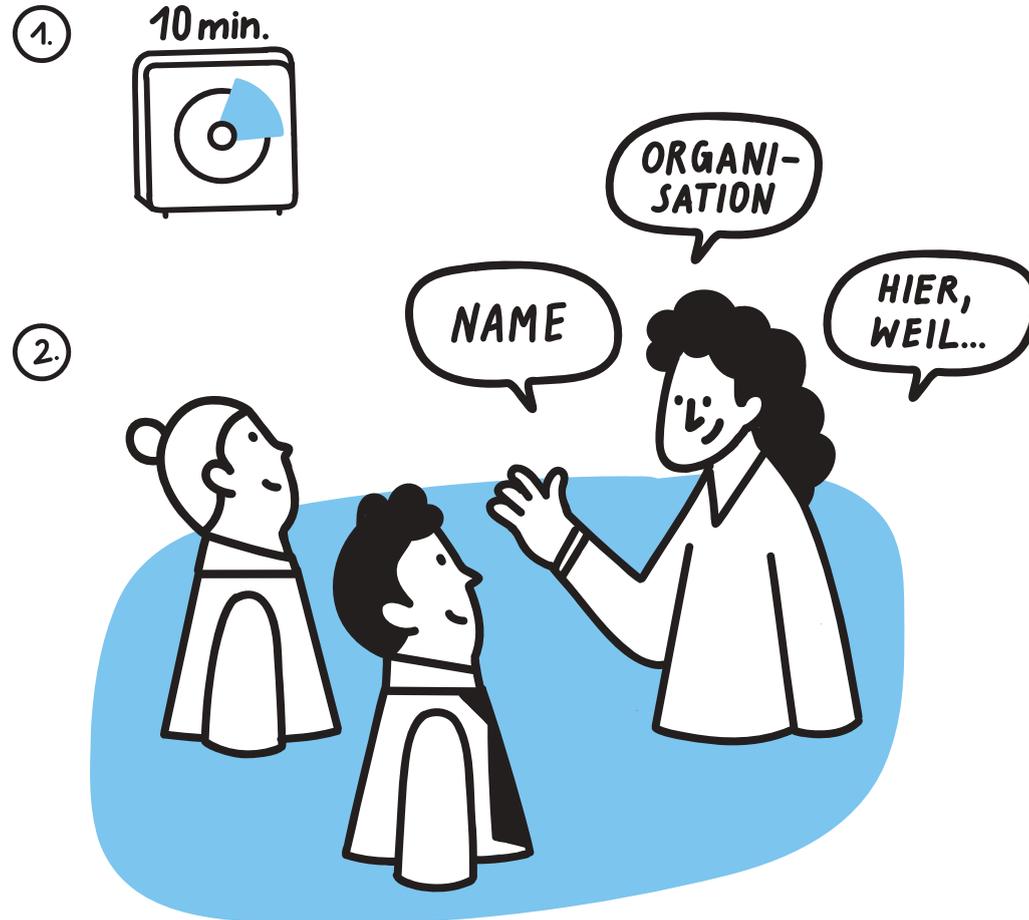
Zunächst starten wir mit einer schnellen Vorstellungsrunde, damit Sie einen Überblick bekommen, wer im Raum ist.

Bitte halten Sie sich kurz – später werden Sie Gelegenheit haben, sich ausführlicher vorzustellen.

1. Stellen Sie den Timer auf 10 Minuten.
2. Stellen sie sich jeweils vor.

Nutzen Sie für Ihre Kurzvorstellung die folgende Struktur:

- Name
- Organisation
- Warum ich hier bin



Sektorkopplung: Was verstehen wir darunter?

In diesem Schritt haben wir die Gelegenheit, uns über Sektorkopplung auszutauschen, um mit einem gemeinsamen Verständnis in die Arbeit starten zu können.

1. Stellen Sie den Timer auf 20 Minuten.
2. Auf der nächsten Karte finden Sie eine Definition zur Sektorkopplung. Zudem zeigt das beiliegende Plakat exemplarisch, wie Sektorkopplung funktioniert. Sehen Sie sich beide an und tauschen Sie sich in der Gruppe darüber aus.
3. Mehr Information und Beispiele finden Sie in der Webanwendung (siehe QR-Code nächste Seite).



Definition Sektorkopplung

Was ist Sektorkopplung?

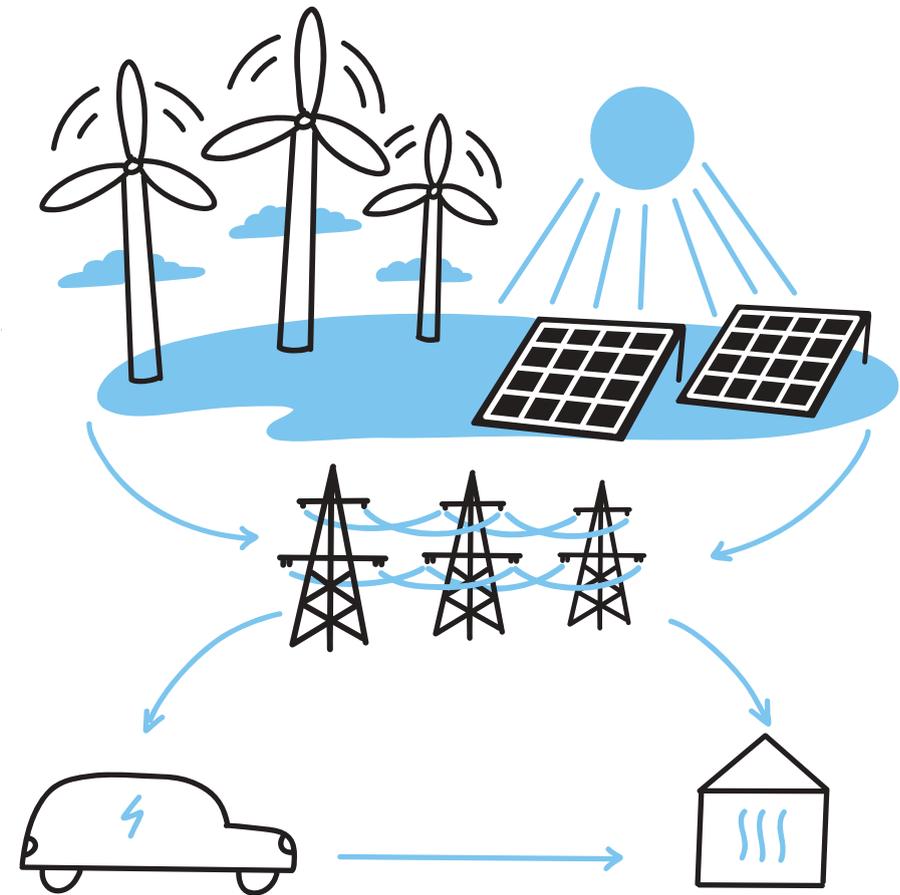
Unter Sektorkopplung versteht man die Verzahnung der energierelevanten Bereiche Strom, Wärme, Kälte, Verkehr und Industrie. Sektorkopplung schafft Synergien und neue Impulse für den Umbau unserer Energiesysteme und für eine Energiewende, die Klimaverträglichkeit und Nachhaltigkeit fördert.

Weiterführende Informationen über Sektorkopplung und warum sie wichtig ist, gibt es in der ZuSkE Webanwendung:



Warum sind Kommunen wichtig für Sektorkopplung?

Damit Sektorkopplung gelingen und die Energiewende erfolgreich sein kann, spielen Kommunen eine Schlüsselrolle: Ein tiefgreifender Umbau der Energiesysteme und die Gewährleistung einer erneuerbaren Energieversorgung findet vor allem in den Kommunen statt. Die Kommunen erhalten dadurch neue Gestaltungsmöglichkeiten für politische, administrative und unternehmerische Entscheidungen. In enger Zusammenarbeit mit den Beteiligten vor Ort entwickeln sie Strategien und Maßnahmen für Sektorkopplung, die genau auf ihre spezifischen lokalen Rahmenbedingungen zugeschnitten sind.



Arbeitsvorlage: Steckbrief

 Kopiervorlage
siehe **Phase 02 / Karte 1**

 **Name:**

 **Unternehmen/Institution:**

 **Kurzbeschreibung in 3 Fakten:**

 **Ich komme aus dem Bereich:**

Gewerbe, Handel, Dienstleistung

Kommune

Industrie

Private Haushalte

 **Wir sind:**

Energieversorger

Energieverbraucher

Energieversorger und -verbraucher

- ① Was können Sie dazu beitragen, damit die Sektorkopplung in Ihrer Kommune umgesetzt werden kann?

Notieren Sie für jedes **Potenzial** ein gelbes Post-it und sammeln Sie diese hier: *

Fläche für gelbe Post-its
(Potenziale)

* Denken sie an
Wärme, Abwärme, Kälte, Mobilität, Strom,
Flexibilität, ...

- ② Vor welchen Herausforderungen stehen Sie in Ihrem Arbeitskontext bezüglich der Sektorkopplung?

Nutzen Sie für jede **Herausforderung** ein blaues Post-it und sammeln Sie diese hier:

Fläche für blaue Post-its
(Herausforderungen)

Arbeitsvorlage: Wie können wir... Fragen

Definition:

„Wie können wir... Fragen“ (WKW-Fragen) sind kurze Fragen, die Sie auf eine kreative Ideenfindung einstimmen und die Entwicklung ergebnisoffener Lösungsansätze anregen sollen. Sie lassen sich direkt aus den von Ihnen definierten **Potenzialen** und **Herausforderungen** ableiten:

- ⓘ WKW-Fragen sind **offen genug** formuliert, dass sie eine Bandbreite an Lösungen zulassen. Gleichzeitig sind sie **eng genug** formuliert, dass der Ideenfindung hilfreiche Grenzen gesetzt werden.

Beispiel 1:

Herausforderung:

„Mangelnde Impulse für nachhaltige Mobilität in der Kommune“

Abgeleitete WkW-Frage:

Wie können wir kommunale Akteure und Akteurinnen dabei unterstützen, den kommunalen öffentlichen Verkehr nachhaltig zu gestalten?

Beispiel 2:

Potenzial:

„ungenutzte Abwärme vom ansässigen Papierfabrikant“

Abgeleitete WKW-Frage:

Wie können wir den ansässigen Papierfabrikanten dafür gewinnen, sich mit der Nutzung von Abwärme auseinanderzusetzen, um diese in unsere Sektorkopplungsstrategie einbinden zu können?

Nutzen Sie diese Vorlage für die WKW-Frage



WkW-Frage

Wie können wir

(Zielgruppe)

dafür gewinnen/ dabei unterstützen/etc.

(Was wollen wir bei der Zielgruppe erreichen?)

damit/um zu/ dass

(Welcher Mehrwert soll bei der Zielgruppe entstehen?)

① Erzeugungsort

Wo wird in Zukunft Energie für ihre Kommune erzeugt?

② Transportkonzept

Wie werden Energieangebot und -nachfrage in der Kommune zukünftig zusammengeführt?

③ Konsumverhalten

Wie verbrauchen wir in Zukunft Energie?

④ Entscheidungen

Wer trifft in der Kommune Entscheidungen über die Erzeugung, Verteilung und Nutzung von Energie?

⑤ Finanzierung

Wie werden Energiesysteme in der Kommune finanziert?

Arbeitsvorlage: Aktionsplan

Titel der Idee:

Namen der Teammitglieder:

Welche Sektoren werden zusammengebracht?

Wie funktioniert ihre Idee? Beschreiben Sie diese kurz.

Was sind die drei wichtigsten, nächsten Schritte, um ihre Idee umzusetzen?

①

②

③

Verantwortliche Personen:

Welche Ressourcen haben Sie bereits, um ihre Idee umzusetzen?

Was benötigen Sie darüberhinaus für die Umsetzung?

Nächstes Treffen:

Termin:

Ort:

Ziel:

**Wen müssten Sie noch für die Umsetzung gewinnen?
Wer könnte Sie unterstützen?**

Rolle 1

Moderation

Sie lesen die Phasenkarten jeweils laut vor und achten darauf, dass die Gruppe sich an die Aufgabenstellung hält.

Sie sorgen für eine angenehme Atmosphäre der Zusammenarbeit, in der unterschiedliche Perspektiven Raum haben und neue Ideen entstehen können.

Sie sorgen für konstruktive Diskussionen.



Rolle 2

Zeiteinhaltung

Sie sorgen dafür, dass die angegebenen Zeiten für die einzelnen Arbeitsschritte in den Phasen eingehalten werden.

Nutzen Sie hierfür eine Uhr, Ihr Smartphone oder einen Timetimer, um einen Wecker zu stellen.

Wenn Sie merken, dass die Gruppe in Zeitnot gerät, können Sie vorschlagen, sich mehr Zeit zu nehmen.



Rolle 3

Redeanteile

Ausgeglichene Redeanteile stärken den Zusammenhalt in der Gruppe und fördern eine kreative Arbeitsatmosphäre. Daher achten Sie darauf, dass alle zu Wort kommen und schreiten konstruktiv ein, wenn eine Person zu viel Raum beansprucht.

Bei Bedarf können Sie Redelisten führen und stillere Menschen dazu ermutigen, sich zu äußern.



Rolle 4

Dokumentation

Die Dokumentation der jeweiligen Ergebnisse ist für die Arbeit mit der Strategiebox besonders wichtig, da jeder Schritt auf die vorhandenen Ergebnisse aufbaut.

Achten Sie darauf, dass die Teilnehmenden ihre Ideen, Erkenntnisse und Ergebnisse festhalten. Hierfür stehen Post-its, Arbeitsvorlagen und Arbeitsflächen zur Verfügung.

Erinnern Sie die Teilnehmenden immer wieder daran, ihre Gedanken zu dokumentieren.

